

Bahnlärmgegner arbeiten zusammen

Protest Vertreter von Bürgerinitiativen tauschen sich mit Malu Dreyer aus

■ **Mittelrhein.** Vertreter von Bürgerinitiativen gegen Bahnlärm aus dem Mittelrheintal waren zu einem Meinungs- und Informationsaustausch zu Gast bei Ministerpräsidentin Malu Dreyer. Zusammen mit Willi Pusch, Karl Ottes und Wolfgang Schneider aus dem Oberen Mittelrheintal war Rolf Papen, Erster Vorsitzender der Bürgerinitiative (BI) „Wir gegen Bahnlärm in der VG Weißenthurm“ in der Mainzer Staatskanzlei zugegen.

Vorangegangen war ein Gespräch zum gleichen Thema mit dem hessischen Ministerpräsidenten Volker Bouffier in Oestrich-Winkel. Die Bürgerinitiativen des Oberen und Unteren Mittelrheintals arbeiten im Kampf gegen den krank machenden Bahnlärm und die damit verbundenen Erschütterungen immer intensiver zusammen. Daher fanden die Gespräche auch in gemeinsamer Runde statt,

so die BI in einer Pressemitteilung. Ministerpräsidentin Malu Dreyer und zuvor auch Ministerpräsident Volker Bouffier waren der Auffassung, dass kurzfristige, aber auch langfristige Lösungen zur Reduzierung des Bahnlärms und der Erschütterungen gefunden beziehungsweise rasch umgesetzt werden müssen. Beide versprachen, dass sie sich zum Wohle der lärmgeplagten Menschen auch im Bundesrat einsetzen werden.

Alle Bürgervertreter hoben hervor, dass neben kurzfristigen Maßnahmen wie Umrüstung auf sogenannte Flüsterbremsen, bessere Pflege des Bahnkörpers und, wenn nötig, Geschwindigkeitsreduzierungen sowie Nachtfahrverbote, der Güterverkehr langfristig heraus muss aus dem engen Rheintal. Rolf Papen hob in beiden Gesprächen die massiv zunehmende Bürgerbeteiligung und nachhaltige Unterstützung durch die Kommunalpolitiker hervor. „Dass wir als Bürgerinitiativen nun auch auf Landesebene und zunehmend auf Bundesebene gehört werden, ist ein großer Erfolg“, sagte Papen.